

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1790**

16.8.1790 (No. 33)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-990912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-990912)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

---

 Montag, den 16ten Aug. 1790.
 

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Die dem Kloster Blankenburg zuständige ehemalige Johann Jacob Koopmannsche Hoffstelle zum Oberdeich, in der Vogten Rotenkirchen, mit 63 $\frac{1}{2}$  Fücken Landes soll am 24sten Sept. dieses Jahrs als Freytag nach dem 16ten Sonntage Trinitatis hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige Können sich demnach am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr alhier einfinden und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen. Oldenburg aus dem Generaldirectorium des Armenwesens den 6ten August 1790.

Lenz. Herbart.

2) Der Kaufmann Hermann Diederich Harcksen, zum Absersiehl, hat seine aus Johann Diederich Brethorst Concurs gelösete auf Harm Lesiens Moor zum Süderschwen belegene Rötterstelle cum Pertinentiis, an weyl. Tonjes Günther von Hdsfen, 170 dessen Wittve und Erben, verkauft. Die Angabe ist den 8ten Sept. a. c. beyhm Herzogl. Schwerer Amtsgerichte.

3) Der Einnehmer Johann Philip Cornehlssen und dessen Ehefrau Johanna Margretha, geb. Eblen, zu Labmstedt, sind gesonnen, ihre auf dem Oldendorfer Felde belegene 13 Fück Land Rugenhamm, welche sie, die Ehefrau von ihrer weyl. Mutter geerbet hat, und woran nach Osten die Herren von Dnyteda, nach Süden Johann Hinrich Eimers Ehefrau und Johann Rippe, und nach Norden Diederich Miesegaes, ux. nom. mit ihren Ländereyen benachbaret, den 9ten Sept. a. c. in der Wittve Grifsteden Hause, zu Deebesdorf, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 6ten Sept. a. c. beyhm Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.

4) Berend Menckens und dessen Mutter weyl. Berend Menckens Wittve, zu Falkenburg, haben ihre daselbst belegene Brinksberey mit allen Pertinentien, an Dierk Petershagen, des Berend Petershagen, zu Neustadt, Sohn, eigenthümlich übertragen. Die Angabe ist den 14ten Sept. a. c. beyhm Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

5) Johann Oltmanns, Halbmeier zu Querenstede in der Vogtey Zwischenahn, und dessen Ehefrau, Gebbe Margrethe, geb. Topycken, haben ihre sämtliche Haabe und Güter, und besonders des ersteren, zu Querenstede belegenes väterliches

Halberbe, vermöge des unterm 3ten Oct. 1785 errichteten und den 26sten ejusd. ge-  
richtlich confirmirten Contracts unter den darin angeführten Bedingungen, an Jo-  
hann Oltmanns jun. und dessen Ehefrau, geb. Kösters, erbeigenthümlich cedirt und  
übertragen. Die Angabe ist den 21sten Sept. a. c. beyrn Herzogl. Neuenburgischen  
Landgerichte.

6) Es sollen einige Bücher und Sachen, so zum Nachlasse des verstorbe-  
nen Herzogl. Hofarztes Hölder gehören, am 23sten d. M. in dem hiesigen herrschaft-  
lichen Reithaus Gebäude verkauft werden.

7) Die von weyl. Hinrich Barghorn hinterlassene, zum Abbehauser Gro-  
den belegene Hoffstelle mit 111½ Fäden Landes und allen Pertinentien, sollen auf An-  
suchen seiner Intestaterben, Küster Schröder, Theys Wilhelm Eden und Hinrich Gerds-  
sen Ehefrauen, den 13ten Sept. in Lohsen Wirthshause zu Abbehausen verkauft, even-  
tualiter aber, und falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf ein oder 3 Jahre  
verheuert werden. Die Angabe ist den 6ten Sept. a. c. beyrn Herzogl. Ovelgönnischen  
Landgerichte.

8) Alle und jede, welche an die von weyl. Gerhard Heyen verstorbenen  
Sohn, Gerhard Heye nachgelassene, von Anthon Albrecht Docius herrührende, von  
dessen Tochter an ihre Mutter und deren nachherigen Ehemann Christian Faselius über-  
tragene, zu Schwarzden belegene Hoffstelle mit pptr. 30 Fäden Landes und übrigen  
Nachlaß, ein Erbrecht zu haben vermeinen, sollen sich damit den 2ten Sept. a. c. beyrn  
Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte angeben.

9) Alle diejenigen, die an weyl. Hinrich Wilhelm Ruschmanns, zum M-  
ferwurp, Nachlaß und an dessen Wittwe, ist Gerd Kösters Ehefrau, daselbst, als  
Besitzerin solchen Nachlasses, ex capite hereditatis vel debiti, vel ex quocunque alio  
titulo, einen Anspruch machen zu können vermeinen, sollen sich damit den 14ten  
Sept. a. c. beyrn Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte gehörig angeben.

10) Der Herr von Schreeb, hieselbst, hat seine zu Hartwarden belegene  
Hoffstelle mit pptr. 22 Fäden Landes und allen Pertinentien, ingleichen die daselbst  
belegene Kötheren und das Krughaus, auch sämtliche bey der Hauptstelle sonst be-  
findliche Nebengebäude, an den Herrn Canzleysecretair und Amtsvogt Amann, zu  
Rothenkirchen, verkauft. Die Angabe ist den 6ten Sept. a. c. beyrn Herzogl. Ovel-  
gönnischen Landgerichte.

11) Der Herr Pastor Zwerg, zu Golzwarden, ist gesonnen, sein daselbst  
belegenes, olim Osterlofsche Haus, Garten und dabey befindliche Pertinentien, den  
6ten Sept. in Enno Rudolph Wddeckers Wirthshause, zu Golzwarden, verkaufen zu  
lassen. Die Angabe ist den 6ten Sept. beyrn Herzogl. Ovelgönnischen Landgerichte.

12) Der Kaufmann Berlinus, zu Rothenkirchen, ist gewillet, seine aus  
Johann Dtings Wittwen Concurß geldsete, beyrn Abserdeich belegene Kötheren nebst  
Pertinentien, den 11ten Sept. a. c. in Harm Harksen Wirthshause, zu Rothenkir-  
chen, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 6ten Sept. beyrn Herzogl. Ovelgönn-  
ischen Landgerichte.

13) Die auf den 10ten dieses anberahmte Schauung des Haarenflusses wird  
bis zum 26sten dieses hinausgesetzt. Oldenburg, vom Rathhause, den 14ten August  
1790.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Auf Requisition eines Hochedlen Raths zu Otterndorf.

### Edictal = Citation.

Demnach der weyl. Oldenburgische Einwohner Conrad Hermann Lidemann, seine  
hieselbst stehende Graupenmühle mit dem dabey befindlichen Wohnhause, nebst 2 Bu-  
den auch den Garten mit übriger Zubehörde, desgleichen das Packeram in der Stadt  
mit Pertinentien, (in welches alles seine im Pfandprotocoll ingrosirte Gläubiger mit  
Genehmigung des Schuldners, den 15ten Jun. v. J. bereits gerichtlich immittirt  
worden,) am 31sten Merz d. J. seinen immittirten hypothecarischen Gläubigern mit

den Waaren, sämmtlichen Mobilien und Moventien in solutum erb- und eigenthümlich übergeben und abgetreten; weil angeblich er keine Mittel gehabt, sich aus der Schuldenlast auf andere Art herauszuziehen, dieserhalb der Herr Canzleyrath Zachariessen, welcher als letzterer hypothecarischer Creditor, die übrigen im Pfandbuche ingrossirte Credita an sich gebracht haben soll, darauf angetragen, edictaliter diejenigen, welche mit Recht auf vorgedachte Stücke Ansprüche machen können, vorzuladen, und dann solchen Gesuche statt gegeben worden, so werden alle diejenigen, die an vorgedachten Sachen des weyl. Lüdemanns aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, oder der erb- und eigenthümlich geschähenen Uebergabung widersprechen zu können, verneinen, edictaliter, bey Strafe der Ausschließung, vorgeladen, am 20sten October d. J. des Morgens um 9 Uhr, zu Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre vermeintliche An- und Widersprüche anzugeben und auszuführen. Otterndorf, den 2ten Aug. 1790. Bürgermeister und Rath. Gßhen.

Oldenburg, vom Rathhause, den 13ten Aug. 1790. Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Es wird allen, welche von dem aus Herzogl. Stuterey gesandten, bey Jacob Timme, zum Frieschenmoor, gestandenen Landbescheeler, ihre Pferde bedecken lassen, hiemit anbefohlen, das bestimmte Spranggeld a 1½ Rthlr. in Golde für jede Stute, mit Ausgang dieses oder Anfang künftigen Monats, bey Vermeidung der Execution anhero zu bezahlen. Schweyerfeld, den 10ten August 1790. Strackerjan.

16) Die Hammelwarber Specialarmendirection läßt das den Hammelwarber Armen zuständige, vormals Vestingsche Haus nebst Garten und zwey Kirchenstän- den, auch ohngefähr 5¼ Jück Land in verschiedenen Rämpen, am 27sten d. M. Nachmittags 2 Uhr, in des Kaufmann Clausen Hause, zur Braake, öffentlich meistbietend verheuern: wobey noch bemerkt wird, daß obgedachte Stücke um Maytag 1791 angetreten werden können.



1) Wider Gerhard Müller, Häusling im grauen Ross am Nordende zu Basel, ergeheth Schulden halber bey dem dasigen Amtsgerichte der Concur. Angabe den 8ten Sept. curr. Liquidation den 22sten Sept. Präferenzurteil den 6ten October. Vergantung oder Löse den 20sten Oct.

## Oldenburger Getraide-Preise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Vdrse	=	48 gr. Courant.
Des Moorrocken	=	46 gr. "
Oberländischer Weitzen a Last	=	155 Rthlr.
Dito Rocken	=	146

Meinarbus.

## II. Privatsachen.

1) Ich habe 8 drey viertel Jück guten Etaroden zu verheuern, wessfalls sich Liebhaber fordersamst bey mir einfinden wollen. Ovelgönne. Ruhstrat jun.

2) Der Herr Buchhändler Gßhen, in Leipzig, will in der Michaelsmesse herausgeben: Historischer Calender für Damen 1791, enthält die Geschichte des 30jährigen Krieges von dem Herrn Hofrath Friedr. Schiller. Chodewick hat den Text mit 12 meisterhaften Zeichnungen geziert und außer diesen 12 Monatskupfern enthält der Calender noch den Frieden als Titelfupfer und das Portrait des Herzogs Bernhard von Weymar, von Lips in Weymar; Gustav Adolph nach von Dyck und die Königin Christine, beyde von Geysler gestochen. Der Calender im gewöhnlichen Bande kostet 1 Rt. 12 gr. und in Seide gebunden 1 Rt. 36 gr. Gold, beyde sind gemahlt. Auf diesen Calender nehme ich Bestellung an. Oldenburg. Schwarting.

3) Ich habe ungefähr 36 Fuder reines und trocken bearbeitetes Heu abzusehen. Wer solches im Ganzen oder einzelne Fuder benöthiget ist, kann sich in der bevorstehenden Woche bey mir melden und mit mir accordiren. Altenhündorf. D. C. Roth.

4) Eine Herrschaft in hiesiger Stadt wünschet ein gutes Kindermädchen zu haben, welches jetzt oder auch um Michaelis ihren Dienst antreten kann. Nähere Nachricht giebt die Expedition dieser Anzeigen.

5) Wer Lust hat, meine zu Iffens belegene, jetzt von Ernst Christian Otmanns bewohnt werdende Hofstelle mit 8 $\frac{1}{2}$  drey viertel Jack Landes, nebst dem Ködterhause, von Mantag 1791 an, auf 3 oder 6 Jahr aus der Hand zu heuern, der kann sich am 28ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, in Jürgen Hürich Jürgen's Wirthshause, zu Hollwarden, einfinden. Büsing.

6) Da meine Knechte nicht anders als gegen baare Bezahlung handeln, mithin mit meiner Bewilligung keine Schulden machen dürfen, so zeige ich dieses hiedurch nochmals an, und warne öffentlich wiederholt, gedachten meinen Knechten zu borgen, weil ich für nichts hafte und desfalls nichts bezahle. Berne.  
Moses Heidemann, Schutzjude.

7) Es suchet jemand hieselbst eine Person, die für freye Wohnung, Bette und Heizung, die Stuben rein halten, ein Bette machen und zum Ausgehen gebraucht werden kann, die sich je eher je lieber in der Expedition dieser Anzeigen melden und nähere Nachricht gewärtigen wolle.

8) Der Kirchjurat Kloppenburg, auf dem Damm, hat jetzt 25 Rt. Gold Schulgeld und gegen den 1sten Nov. noch 200 Rt. Kirchen- Canzel- Schul- und Armengelder zinsbar zu belegen.

9) Dem Johann Detken, in Holtwege, bey Westerkede, ist den 5ten d. M. ein zweijähriges lichtbraunes Mutterpferd, welches einen kurzen Kopf und langen Schweif hat, von der Wittwenheimer Ländereyen entstrichen. Wer ihm oder dem Postverwalter Gerd Gerdes, zu Wurzforde, hiervon Nachricht geben kann, erhält die Mühe und etwaigen Kosten vergütet.

10) Kess Meenzen, zum Oberdeich, hat eine Heumiethe, worin im verwichenen Jahr 52 Fuder Heu gefahren sind und welches recht gut gewonnen ist, im Ganzen oder die Hälfte zu verkaufen, ingleichen einen fast neuen beschlagenen Wagen, mit 2 Paar Achsen, der sowohl auf das enge als das weite Spur gehet.

11) Es hat der Efsenhammer Kirchjurat, Meinert Hüpers, zum Havendorfer Sande, 225 Rt. Kirchengelder zu belegen, die gegen Sicherheit sogleich in Empfang genommen werden können.

12) Da ich meine bisher geführte Ellenhandlung, bestehend in Zis, Cattun, allerhand Wollen- und Seidenwaaren, gänzlich aufgeben und das noch beträchtliche Waarenlager unter der Hand ausverkaufen und gänzlich damit aufräumen will: so mache ich solches hiemit bekannt, und zugleich, daß ich mit diesen Waaren in den diesjährigen Burhaer und Nothenkircher Märkten auf meinen gewöhnlichen Plätzen zum letztenmal aussehe, und wegen jener Rücksicht allda zu vorzüglich wohlfeilen Preisen meine Waare verkaufen werde. Bremen. Anth. Fr. Decker.

13) Der Singsieffer Hermann Anthon Spieske, wird das bevorstehende Burhaer Markt beziehen, und verkauft dafelbst alle mögliche gute Zinnenwaaren. Auch ist er erbötig bey seiner Hinreise denjenigen, so etwa nicht zum Markte kommen können, damit zum Seefelders Schaart zu dienen. Er empfiehlt sich bestens, erbittet vielen Zuspruch und verspricht die billigsten Preise.

14) Die Witwe Drehrans, auf dem Stau, verkauft die besten Sorten Dachpfannen, Eichen- und Buchenbrandholz, grünen Exer Käse, auch Emdder Käse, neue holländische Heringe und Hamburger Marretzig, alles um billige Preise.

15) Da ich noch einige Fuder recht gutes Heu aus der sogenannten Kälberwiese zu verkaufen habe, so kann, wer solches kaufen will, sich in dieser Woche bey mir melden und accor-diren. Worwerk Drielsake. Dinklage.

16) In der auf den 23ten August d. J. angesetzten Vergantung in der Pastorey zu Edewecht, sollen unter andern folgende Sachen mit verkauft werden, als: 2 gute Zugpferde, 4 milchende Kühe, 2 besonders gute Schweine, circa 20 Stück alte Schaaf, ein Jagdwagen, ein sehr gut beschlagener und ein ebenfalls guter unbeschlagener Wagen mit Stühlen, Korb und sonstigen dahin gehörigen Geräthen, ferner allerhand Pferdegeschir, einige gute Betten, sodann allerhand Zinnen- Messing- Kupfer- und Eisengeräth, verschiedenes Silberzeug, eine silberne Taschenuhr, Schränke, Koffers, Stühle, Lische, eine Egde und Hflug, nebst sonstigem Haus- und Ackergeräth, imgleichen eine ziemliche Anzahl Bücher. Zugleich werden alle und jede, die an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Pastor Trifus, zu Edewecht, einigen Anspruch und Forderung zu haben vermeynen, hiemit erinnert und aufgefordert, sich damit bey der nachgelassenen Witwe und Erben zu Edewecht innerhalb 3 Wochen ohnschickbar einzufinden, nach deren Verlauf die etwaigen Ansprüche nicht weiter angenommen werden können.

17) Unterzeichneter will eine französische Privatschule in seinem Hause errichten und damit anfangen, sobald als wenigstens 6 bis 8 Liebhaber sich bey ihm werden gemeldet haben. Er giebt alle Tage 2 Stunden nach einander von 1 bis 3 Uhr Unterricht. Sollten allenfalls andere Stunden beliebt werden, so ist er auch hiezu bereit, wenn es nur seine Privatstunden erlauben. Außer einem grammaticalischen Unterricht und Anweisung im Dichtschreiben, wird er dafür sorgen, die Jugend so zu führen, daß sie baldmöglichst französisch sprechen lerne, wozu der tägliche Umgang, nicht zum Tandeln angewendet, viel beyträgt. Jede Person bezahlet bey'm Anfang 1 Rt. Gold Antrittsgeld und alle Monat 48 gr. Gold. Gruber.

18) Wer einen kleinen Kinderwagen abzustehen hat, beliebe sich in der Expedition dieser Anzeigen zu melden.